

ihn, Zurlauben, und seinen Anhang leicht in Verruf bringen können. Dabei habe er sich gerade auf dieser Tagsatzung hier in Baden sehr dafür eingesetzt, dass sich sein Mitgesandter [Wilhelm Heinrich] frankreichfreundlich verhalte. Auch sei es ihm seit der im Mai abgehaltenen Landsgemeinde gelungen, Zug mehr und mehr für Frankreich einzunehmen. Durch das Ausbleiben der Pensionen aber könnten nun all seine Mühen wieder zunichte gemacht werden. Wenn man berücksichtige, dass Frankreich mit dem Zurückbehalten der Pension die Freundschaft Zugs aufs Spiel setze, sei der Einsatz wirklich zu hoch.

Konzept, in franz. Sprache, unleserliche Bleistiftnotizen auf Blatt 159^V leer
AH 36, 159

87

1643 August 21., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE-INTERPRETE MICHEL] BARON AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben verdanke er ihm bestens. Dem, was ihm bereits "*Monseigneur [der franz. Ambassador Jacques Le Fèvre de Caumartin]*" geschrieben, lasse sich, "*sinon qu'il vous a fait response a celle que M. [Johann Heinrich] Elmer [Landammann von Glarus und eben damals Tagsatzungsgesandter] apporta de Baden par luy mesme*", nichts hinzufügen. Er frage sich daher ernsthaft, wie es habe kommen können, dass er nicht in den Besitz des Antwortschreibens gelangt sei.

"Diseren briefß hab ich empfangen aber einen Anderen welchen ich dess leuffers Sohn von Baden geben hat mir Niemandt beantwortet: der selbig gsell muoss mir darumb andtwort gen. Ich Zwüfle es sye ein fähler darunder geloffen."

"*J'espere que le temps produira tout contentement [Pensionen] tant au general de vostre Canton que pour vostre particulier.*"

Seinen Brief an [Barthélemy] Rolland werde er morgen an diesen weiterleiten.

Original, in franz. Sprache. Glosse von Beat II. Zurlauben.
AH 36, 160-161 - Blatt 160^V und 161^V leer